

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 38 11 513 A 1**

⑤① Int. Cl. 4:
A43 C 15/16

②① Aktenzeichen: P 38 11 513.1
②② Anmeldetag: 6. 4. 88
④③ Offenlegungstag: 19. 10. 89

DE 3811513 A1

⑦① Anmelder:

Matulla, Konrad Ed., 8023 Pullach, DE

⑦② Erfinder:

gleich Anmelder

⑤④ Fußballschuhschraubstollen flexibler Verformung, an dessen Fundament zwei oder mehr Stollen/Nocken lagern und daran im Funkt. Verbund »Schlammabweiser«

Fußballschuhschraubenkörper flexibler Formung, an dessen Fundament zwei oder mehr Stollen-Nocken lagern und daran im funkt. Verbund Schlick-Schlammabweiser lagern. Bereits daraus geht hervor, daß diese kreativen Stollenformgestaltungen dem Mehrzweck dienen, daher einer flexiblen Sportschuhbestückung, wie sie schwergewichtigen bis leichtgewichtigen Fußballern dienen, daher körpertragend ohne jegl. Fußdruckpunkte, wie das z. Zt. die Sportschuh-Dünnsohlen und deren übl. Eindornformstollen auslösen.

Als 2. Mehrzweck dahin, daß die Stollensortimente ab nur einem Paar Fußballschuhe auswechselbar sind und diese Spontanumrüstung den Wetterumbilden entgegen kommen, wie das Tiefböden oder harte Sandbodenspielflächen fordern.

Nicht zuletzt dienen sie den gesundheitl. Forderungen ob ihren nur kurzverformten Stollenkörperlängen mit weniger Bodentiefeinstichen, die das erleichterte Fußabheben aus der Bodenverankerung anbieten, wodurch schnelles Körperkehren, Kreisen, Starten, die Fuß-Bein/Hüftgelenke entlasten und nicht zuletzt bei Körpertreffern mittels Einer-Dornformstollen-Körpern, weniger Brutalität/Schmerz bis Körperblässuren, abbauen und damit erkennbar der Mehrzweckeffekt!

DE 3811513 A1

Beschreibung

Die Beschreibung bespricht Fußballschraubstollen bzw. Nocken, an dessen Schraubfundamenten zwei oder drei Stollenkörper lagern, oder bei den kleineren Nockenformen zumindest zwei und in der Mehrzahl. Sie dienen erstmals dem spontanen Umrüsten zum Zweck körpertragende unterschiedl. Gewichte, wie deren anatomischer Druckpunkte mit ungleicher Fußsohlenbelastung z. B. zwischen Forderfuß und Ferse, oder dem Mittelfuß-Ballen.

Bewertet man die Sporteffekte, Startkraft, Stand-Laufbewegung, Kehren-Kreisen Stoppen, so zeigen die bisherigen Einerdornform-Schraubstollen nicht immer genügend Effekt, und Beweisen sich daß die Nutzungen dem leichtgewichtigen jugendl. Schüller, wie ebenso dem 80 kg schwergewichtigen Senioren, nicht gleichwertig dienen/nutzen können, abgesehen von Hartböden oder Tiefboden-Spielflächen und damit bisher fehlendes "SPONTANUMRÜSTEN" bis anatom. Bedürfnisse nicht gegeben, womit diese Neuheit als vollauf die Patentwürde/Pat. Höhen erreichen dürfte!

Prioritäten sind auch dahin, bekannte und registrierte Unfallzahlen dieser Sportgruppen zu überdenken. Stöße ab Eindornstollen zu Körperteile wirken hart bis brutal, so der Stoß die Punktalstoßkraft abgeben und damit anders bei Zwillingen-Stollen oder Stollen-Nockenformate. Zeigen die Neuformkreationen, daß ab jetzt mit kürzeren Stollenlängen gesportelt wird, hat das zum letztgenannten Vorteile; stechen die Stollenlängen nicht in die Bodentiefe, gewinnt man das leichtere Abheben aus der Bodenverankerung, damit das Kehren — und Kreisen des Körpers — und Gelenke entscheidend weniger belasten, bis Bänderzerrende-Schonung anbieten und andere Nachteile abbauen und andere Nachteile abbauen.

Im weiteren wurden die Neuformstollenauslegung dahin bedacht, daß an deren Schraubfundament (zu unterst) ein Nutenbett erstellt, das zur Integrierung von sogen. Schlick-Schlammabweisern dient. Dieser flexible oder im Festverbund lagernder Abweiser zeigt eine gut durchdachte Verformkreation in Form von freilagernden elastisch-schwingenden Lamellen, Zungen, oder Bagen, wie solche auch in Art Spiralendral/PVC. Draht etc. bestehen kann, wenn immer nur über jeden Fußauftritt nötige gesuchte Schwingungen/Walkbewegungen entstehen und nur über diese Art "Unruhen" die Schutz- aufbauphasen gehämmt bzw. verdrängt werden.

Ob solcher Art Zusatztechnik, die den vollen Stollenumfang umringen, entsteht im weiteren ein sogen. "Schutzwall" wenn Mann gegen Mann, auch unbeabsichtigte Körpertreffer abgeben, hier jedoch die weichen "Walker" die Stoßhärten z. T. abfangen.

Die Neuverformungen-Stollenlängen wurden ebenso herunter gesetzt ob deren Breitflächen-Starterkraft- Doppel-Rundformungen, und ergibt die weniger Bodeneinstichtiefen,

- a) weniger Rasenspielfelderosionen,
- b) leichteres Fußabheben aus der Bodenverankerung,
- c) leichteres Körperkehren und Kreisen und damit Hilfenstellung gegen Fuß-Bänderrißzerrungen bis Bein-, Fuß-, Hüftgelenkschonung,

womit die "weltweiten Fußballunfall-Zahlen" laut Registriaturen abzubauen. Angeführte "Mehrzwecknutzungen/Effektdaten" beweisen sich selbst, daß die erstmalig

gebotene Fußballschuh-Umrüsttechnik eine sinnvolle Aufgabe erfüllt die internationale Nutzeffekte verspricht, dabei aber nicht auf bisherige Einerstollen verzichtet werden kann, soll!

Patentansprüche

1. Nach vorbenannter Neuverformung von sogenannten Fußballschuh-Schraubstollen wird Patentschutzanspruch 1, dahin gestellt, daß ab einem — an einem Schraubkörper-Sockel/Fundament zumindest zwei Starterstollen lagern, wie deren Formung und Bemaßungen die FIFA-Regeln vorgeben;

dazu eine Umrüstalternative von sogenannten Starterstollen in Nockenformaten, deren Nockenanzahl je Schraubeneinheit eine Mehrzahl der kleineren Körper trägt und bedeutet laut Fig. 1, daß beide der neuverformten Starterstollen nunmehr und erstmalig das spontane Stollenumrüsten dahin anbietet, diese Wertungen ab einem Fußballschuh-Paar durchzuführen und auf übl. Ganz-Sohlenbelag-Nocken zu verzichten.

2. Nach vorbenanntem Patentschutzanspruch 1, wird hiermit Patentschutz 2, gestellt, gekennzeichnet dadurch, daß an jeweiligem Starter-Schraubkörper in Höhe Sockelfundamente Fig. 1a, eine Art Nutenbett geformt wurde und dient der Integrierung von sogenannten Schlick-Schlammabweisern mit Fig. 2 und 2a, an deren Ringformumgriff div. elastische Lamellen-Zungen lagern, deren freischwebende bis walkende Enden bei jew. Fußauftritt/Bodenkontakt berühren, wodurch über deren Unruhenkräfte ein sich aufbauender "Morast" im üblichen Bekanntheitsgrad, unterbunden wird und bleibt, dabei wurden benannte Techniken für eine Festintegrierung — wie flexibler "Spontan-Wechsel" verformt, wobei benannte Wahl ob dem schnelleren Verschleiß, zu bevorzugen ist, bzw. die Patenthöhenbewertung verbindet.

- Leerseite -

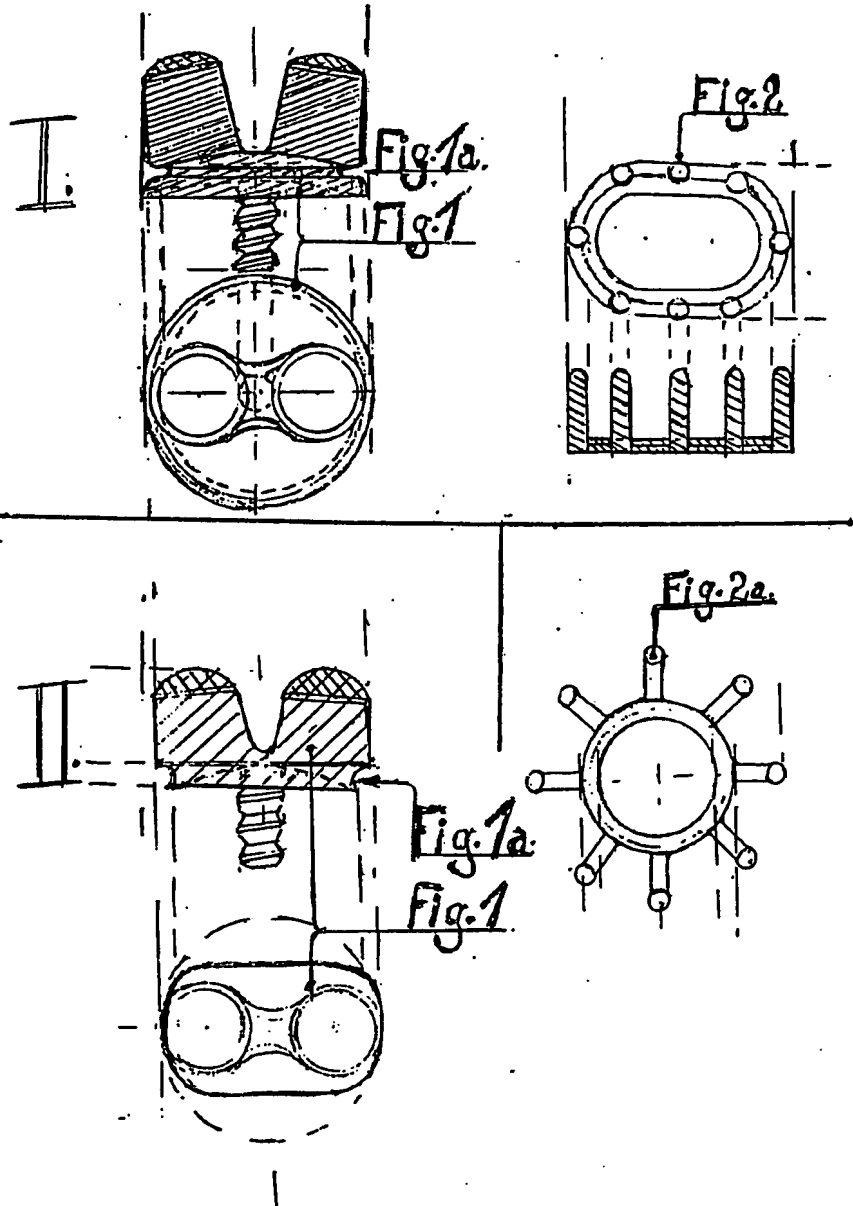
3811513

Nummer:
Int. Cl.⁴:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

38 11 513
A 43 C 15/16
8. April 1988
19. Oktober 1989

Matulla

4 *



908 842/224